

Falken setzen sich für syrische Familie ein

Stellungnahme: Der Kreisverband der Sozialistischen Jugend Deutschlands äußert sich

■ Rheda-Wiedenbrück (nw/lin). Der Gütersloher Kreisverband der Sozialistischen Jugend Deutschlands (SJD) „Die Falken“ zeigt sich im Zusammenhang mit der drohenden Abschiebung einer syrischen Familie aus Rheda-Wiedenbrück entsetzt über das behördliche Vorgehen. In einer Stellungnahme bezeichnete es der Vorstandsvorsitzende Sven Rowlands als „moralischen Offenbarungseid, die siebenköpfige Familie einer solchen Situation auszusetzen“. Einer Mutter, die offenbar notwendige medizinische Versorgung zu versagen und zudem in Abschiebehaft zu stecken, sei „zynisch, widerwärtig und menschenverachtend“, so Rowlands weiter. Zudem fänden es die Falken fatal, einen jungen Menschen aus einem Umfeld zu reißen, in dem er sich gerade erst eingelebt habe.

Der älteste Sohn der Familie, Rodi, besuche die Ostrath-Realschule und neh-

me dort regelmäßig an Ganztagsangeboten der Falken teil. Deshalb kommt auch Diplompädagogin Annett Barthel, die das dortige Falken-Team leitet, in der Stellungnahme zu Wort und stellt fest, dass „mit dieser Aktion nicht nur Rodi, sondern auch seinen Mitschülern viel – wenn nicht alles an Vertrauen – genommen wurde“. Kinder, die trotz unvorstellbarer Schicksalsschläge mit großem Eifer eine fremde Sprache lernten, um in eine bessere Zukunft starten zu können, würden auf diese Weise vollkommen verunsichert und demotiviert, so Barthel. „Wir hoffen sehr, dass Rodi bald wieder in die Schule kommen kann.“

Am Ende der Stellungnahme steht eine klare Forderung des Kreisverbandes der SJD: „Die Falken fordern das Bleiberecht für Rodi und seine Familie und verlangen die sofortige Entlassung der Mutter aus der Abschiebehaft.“

Mit 95 km/h durch den Ort

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Am Freitag, 28. April, führte der Verkehrsdienst der Polizei Gütersloh in der Zeit von 15 bis 21 Uhr auf der Straße Nordrheda Geschwindigkeitsmessungen durch. Dabei wurde ein Fahrzeugführer mit 95 km/h bei erlaubten 50 km/h außerhalb geschlossener Ortschaften gemessen. Neben einem Bußgeld von 160 Euro erwarten den Fahrer ein Fahrverbot von einem Monat sowie zwei Punkte in Flensburg. Bei den Geschwindigkeits-

messungen zur Absenkung des Geschwindigkeitsniveaus waren insgesamt 129 weitere Fahrzeugführer zu schnell. 109 Verkehrsteilnehmer werden ein Verwarngeld zahlen müssen. Gegen 20 Verkehrsteilnehmer wird ein Bußgeldverfahren eingeleitet.

Die Geschwindigkeitskontrollen werden im Kreis Gütersloh konsequent und regelmäßig fortgesetzt, um das Geschwindigkeitsniveau nachhaltig zu senken, darauf weist der Verkehrsdienst hin.



Engagement: Dr. Wolfgang Lewe (r.), Vorsitzender des Heimatvereins, überreicht Bürgermeister Theo Mettenberg (l.) und dem Bauausschussvorsitzenden Georg Effertz (Mitte) den Antrag zur Denkmalschutzprüfung vor dem Wenneber-Gebäude.

Stadt will Wenneber-Gebäude erhalten

Stadt bildprägend: Der Heimatverein Rheda regte an, das Bauwerk auf Denkmalfähigkeit zu prüfen

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Die vom Rat beschlossene auslaufende Auflösung der Wenneberschule hatte Befürchtungen ausgelöst, dass das Gebäude überbaut werden könnte. In diesem Zusammenhang machte Bürgermeister Theo Mettenberg jetzt deutlich: „Das Gebäude bleibt. Ein Abriss oder Ähnliches steht definitiv nicht zur Diskussion.“

Der Heimatverein Rheda hatte ebenfalls die Sorge formuliert, dass das Gebäude überplant wird und in diesem Zuge die Überprüfung der Denkmalfähigkeit beantragt. „Es gibt heute außer der Clemenskirche – in der gleichen Zeit im Stil der Neoromanik gebaut – nur noch dieses von der Größe her ähnlich bedeutende klassizistische Gebäude in Rheda“, erläuterte der Vorsitzende Dr. Wolfgang Lewe.

Theo Mettenberg stimmte zu: „Das Wenneber-Gebäude muss zwingend erhalten bleiben, weil es stadtbildprägend ist.“ Mettenborg machte deutlich, dass es Aufgabe der Stadt sei, dem Gebäude auch künftig eine sinnvolle Nutzung zu geben. Bauausschussvorsitzender Georg Effertz wies darauf hin, dass er den Antrag des Heimatvereins in der nächsten Sitzung ansprechen und dem Ausschuss zur Diskussion übergeben werde.

Federführend für das Verfahren ist der LWL Münster, mit dem die städtische Untere Denkmalschutzbehörde eng zusammenarbeitet. Es gab bereits eine Besichtigung des derzeitigen Schulgebäudes. Zurzeit arbeiten die Denkmalschützer das Archiv und Akten durch, um die Entwicklung des Gebäudes nachzuvollziehen.



Die neue Generation der E-Auto-Fahrer: Carl Friedrich Langmaack (9 v.l.), Jette Dengler (8) und Stefanie Schulze messen sich mit jeder Menge Spaß auf dem E-Bobby-Car Parcours.

FOTOS: MARIA SIGGEMANN

Tag der Elektromobilität

Aktion: Bei der Veranstaltungs-Premiere auf dem Bahnhofsvorplatz werden Spaß und viele Infos geboten. Und zahlreiche Besucher wurden auch gerne selbst aktiv

Von Maria Siggemann

■ Rheda-Wiedenbrück. Zu einem Aktionstag rund um das Thema Elektromobilität hatte die Stadt Rheda-Wiedenbrück am Samstag erstmalig auf den Bahnhofsvorplatz eingeladen. Insgesamt 23 Aussteller der verschiedensten Branchen und Institutionen waren vor Ort. E-Auto- und E-Bike-Händler präsentierten aktuelle Modelle. „Wir möchten möglichst viele neue Nutzer für die Elektromobilität begeistern“, erklärte Klimaschutzmanager und Organisator Hans Fenkl.

Bürgermeister Theo Mettenborg hatte den Aktionstag eröffnet, indem er mit Hans Fenkl die Ausstellungsstände einzeln abging, sich informierte und auf diese Weise alle Mitwirkenden begrüßte. „Das Thema Elektromobilität wird zum Glück immer präsenter. Ich freue mich, dass wir vor Ort die Vorzüge dieser Technologie präsentieren“, hatte er in einer Vorabinformation erklärt.

Ein schwarzes Model der Marke Tesla hatte „e-Cross Germany“ als Eyecatcher aufgestellt. Leider nur zum reinsetzen, nicht zum Ausprobieren. „E-Cross Germany“ ist die seit 2010 alljährlich stattfindende nationale Rallye und



Zahlreiche Besucher: Auf dem Bahnhofsvorplatz tummelten sich den ganzen Tag über Interessierte.

Roadshow für Elektrofahrzeuge durch NRW. Sie findet in diesem Jahr vom 1. bis zum 3. September statt. Für das Ehepaar Stefanie (39) und Dominik Rüpp (40) ein durchaus interessantes Angebot. Die beiden wollen sich ein neues Auto anschaffen und sind auf der Suche nach einer möglichst umweltfreundlichen Alternative. „Da würde sich eine Testfahrt mit dem E-Golf bei der Rallye definitiv anbieten“, erklärte Stefanie Rüpp.

Das von Robert Tönnies 2016 gegründete E-Auto Leasing-Unternehmen „electrify“ war mit einem Stand und Testfahrzeugen zum Probefahren vertreten. „Wir möchten vor allem Kunden gewinnen, denen eine nachhaltige Mobili-

tät wichtig ist, die aber auch auf ihre Kosten schauen müssen“, erläuterte Robert Tönnies den Ansatz des Unternehmens.

Einen kleinen E-Motor mit Batterie und Spule bauten Studenten der FH Bielefeld mit Kindern. Die beiden Studenten Dirk Hansmeier, angehende Ingenieur der Wirtschaftswissenschaften und Jasmin Brinkmann, die das Fach Regenerative Energien studiert, gaben darüber hinaus bereitwillig Auskunft über ihre Studienschwerpunkte und Berufsperspektiven.

Mit einem elektrifizierten Blickfang konnte auch die Polizei aufwarten. Ein schickes blauweißes Dienst-E-Bike funkelte in der Sonne. Der

Hingucker zog viele Besucher an den Stand und so kamen die beiden Hauptkommissare Frank Nüsser und Andreas Kwiotek schnell mit den Bürgern ins Gespräch.

Drei E-Bikes habe die Kreispolizeibehörde Gütersloh bereits. Eines in Rietberg, eines in Rheda-Wiedenbrück und eines in Friedrichsdorf. „Gerade im ländlichen Bereich macht ein E-Bike als Streifenfahrzeug Sinn“, erläuterte Nüsser. Die Entfernungen seien zum Teil für normale Fahrräder zu groß. Mit einem E-Bike ließen sich dagegen größere Distanzen zurücklegen, so Nüsser. „Ein Polizist auf dem Fahrrad wird schneller von den Bürgern angesprochen, als der Kollege im Auto“, so Nüsser.

Kleine Nachwuchs-Elektroautofahrer kamen mit einem E-Bobby-Car-Parcours auf ihre Kosten. Spielerisch wurden sie mit solarangetriebenem Bobby-Car, E-Mini-Oldtimer und vielen anderen coolen kleinen E-Fahrzeugen an das Thema E-Mobilität herangeführt.

Organisationsleiter Hans Fenkl zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf des ersten Aktionstages. Von den Besuchern sei durchweg positive Resonanz gekommen, sagte er erfreut.

Bauernschützen applaudieren ihrem Oberst

Generalversammlung: Die Zusammenkunft war in diesem Jahr vom Abschied Otto Nüßers geprägt. Und dieser nutzte die Gelegenheit zu einer ganz persönlichen Abschiedsrede

■ Rheda-Wiedenbrück (cd). Es war eine besondere Generalversammlung des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda: Zum letzten Mal verlas Otto Nüßer den Bericht des Vereinsvorsitzenden. Nach 16 Jahren als Oberst und Vorsitzender hatte er sein Amt bereits im März an Reinhard Bänisch abgeben der die Versammlung erstmals leitete.

Mit stehenden Ovationen und langem Applaus begrüßten und verabschiedeten die Schützen ihren langjährigen Oberst am Freitagabend im prall gefüllten Spargelzelt auf dem Hof Meloh in Nordrheda. Nüßer blickte in seiner Ansprache auf das vergangene Schützenjahr zurück und freute sich, dass der Verein auch im zurückliegenden Jahr weiter gewachsen ist.

1.346 Mitglieder zählen die Bauernschützen derzeit, „dass sind 57 mehr als im Vorjahr“,



Ehrungen: Vize-Vorsitzender Ralf Merschmann (v.l.) und Vorsitzender Reinhard Bänisch gratulieren den neuen Ehrenmitgliedern Franz-Josef Kleffner und Karl-Heinz Pepping. Zu den Gratulanten gehört auch der Vize-Vorsitzende Guido Westermann. FOTO: DRESMANN

wusste Nüßer. 14 Prozent der Mitglieder sind unter 18 Jahre. Otto Nüßer nutzte seine letzte Rede, um auch ganz persönlich auf die vergangenen 16 Amtsjahre zurückzublicken. Er dankte ausdrücklich für die permanente Unterstützung von allen Seiten. Auf eben diese gegenseitige Hilfe führt Nü-

ßer auch die derartige Erfolgsgeschichte zurück, „die wir erleben durften und auch weiter erleben werden“, sagte er. So hat sich in seiner Amtszeit der Verein aus Sicht der Mitgliederzahlen mehr als verdoppelt. In Erinnerung bleibt Nüßer neben dem 125-Jährigen Jubiläum, das der Verein 2012

feiern durfte, die ständige Bewegung in der sich der Verein befinden hat. Mit Blick auf das Schützenfest freute sich Nüßer über tolle Besucherzahlen (alleine über 2.800 zahlende Gäste, exklusive Schützen, kamen am Schützenfestsamstag auf Pohlmanns Hof) und große Absatzzahlen bei den Getränken (alleine 137 Hektoliter Bier wurden verzapft).

Nicht nur durch das sehr gut besuchte Fest konnten die Kassierer Henrik Kraska und Carsten Recker ein deutliches Plus am Geschäftsjahresende in den Kassen vermelden.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden acht Mitglieder in den Kreis der Ehrenmitglieder aufgenommen: Franz-Josef Kleffner, Karl-Heinz Pepping, Wilfried Gehle, Eberhard Bieda, Norbert Stork, Heinrich Vielmeyer, Heinz Berenbrinck und Eberhard Stork.

Vorlesestunden in den Bibliotheken

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Auch in diesem Monat lesen die Vorlesepaten wieder spannende Geschichten für Kinder ab 5 Jahren in den Bibliotheken vor. Die „Bücherwürmer“ können dann wieder Stempel für ihren Vorlesepass sammeln. Wurden sechs Stempel gesammelt, gibt eine kleine Überraschung.

In der Bibliothek in Rheda wird am Mittwoch, 3. Mai und 17. Mai um 15.30 Uhr vorgelesen. In Wiedenbrück startet die Vorlesestunde jeweils am Donnerstag, 4. Mai und 18. Mai, ebenfalls um 15.30 Uhr.

Am Samstag, 6. Mai um 10 Uhr wird in beiden Bibliotheken vorgelesen. Für alle Veranstaltungen gibt es noch freie Plätze. Anmeldungen sind möglich unter Tel. (05242) 9 04 05 oder persönlich in der Bibliothek. Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

ADFC lädt ein zur Feierabendtour

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) bietet auch in diesem Jahr wieder zahlreiche geführte Feierabendtouren an. Die nächste Tour ist bereits am Dienstag, 2. Mai, geplant. Interessenten für die etwa 40 Kilometer lange Tour Richtung Herzebrock-Clarholz treffen sich um 18 Uhr am Reethus, Mittelhegge, in Rheda-Wiedenbrück.

Die Tour wird mit einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 18 bis 21 km/h gefahren. ADFC-Mitglieder fahren kostenlos mit, alle anderen zahlen 1 Euro Tourenbeitrag. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos gibt es unter www.adfc-guetersloh.de

Öffentliche Führung durch das Museum

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Das Museum Wiedenbrücker Schule lädt an jedem ersten Mittwoch im Monat zu einer öffentlichen Abendführung ein. Wer sich über die interessante und vielseitige Tradition der sakralen Kunst sowie über die Stadtgeschichte informieren möchte, hat am Mittwoch, 3. Mai, um 19 Uhr zum nächsten Mal die Gelegenheit dazu. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es wird aber ein Kostenbeitrag von 5 Euro pro Person erhoben. Der Eintritt ist dabei inklusive. Kinder in Begleitung Erwachsener haben zu diesem Angebot freien Eintritt.

Maiandacht der Kolpingsfamilie

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Zu Beginn des Wonne- und Marienmonats Mai lädt die Kolpingsfamilie Rheda zur Maiandacht mit anschließendem Würstchenessen ein. Am Mittwoch, 3. Mai, um 18 Uhr findet die Veranstaltung in diesem Jahr bei Familie Großeroide in der Sudetenstraße 7 statt. Zur Andacht sind neben den Mitgliedern der Kolpingsfamilie auch alle ehemaligen KAB-Mitglieder sowie alle interessierten Mitglieder der St. Clemens-Gemeinde willkommen. Die Andacht findet bei gutem Wetter im Freien statt, für ausreichende Sitzmöglichkeiten ist gesorgt. Der Bereich der ruhigen Wohnstraße wird zu der Gelegenheit gesperrt und bietet dann auch für die Kinder viel Platz zum Laufen und Spielen.